

Freibad Besucheransturm zur Freibadsaisonöffnung im Oberdorf

Auf und Ab zum Badesaisonstart

Turmspringen, Tauchen und Trampolinspringen sollen der neuen Sport- und Freizeitanlagen Dübendorf AG (SFD) zu Schwung verhelfen. Der Start am vergangenen Freitag ist jedenfalls geglückt.

Martin Allemann

«Der hat aber schöne Beine», sagt eine ältere Frau strahlend. Sie meint den zu Rettenden, der reglos auf der Wasseroberfläche treibt und kurz darauf von einem Mitglied der Lebensrettergesellschaft Dübendorf-Volketswil mit gekonntem Griff geborgen wird. «Das ist aber sicher anstrengend», kommentiert der fünfjährige Joel Utiger die Demonstration. Die Badehose hat er noch zu Hause gelassen, mit dem grossen Zeh fühlt er die Wassertemperatur und bekommt Hühnerhaut. Doch schon am frühen Morgen hat die erste hartgesotene Schwimmerin ihre Längen gezogen, weiss Hans-Peter Fawer, Betriebsleiter der Sport und Freizeitanlagen Dübendorf AG (SFD).

Element Wasser erleben

Mit dem Anlass zur Saisonöffnung habe man die Gelegenheit, sich der Bevölkerung zu präsentieren, ein Blick «unter die Wasseroberfläche» zu werfen. Neben vielen kleineren organisatorischen und baulichen Verbesserungen, dem neuen Helsana-Spielplatz und der Ge-



Der neue Spielplatz wurde von den Kindern mit sichtbarer Freude in Beschlag genommen. (alm)

legenheit, SFD-Aktien zu zeichnen, möchte man die Steuerzahler auch für notwendige Sanierungen sensibilisieren.

Diese zeigten sich angesichts der gepflegten Anlage voll des Lobes. Sie ge-

nossen nicht nur Gratis-Wurst und -Getränk – nach geduldigem Anstehen – sondern verfolgten auch gespannt das Turmspringen, machten sich mit Taucheranzug und Gasflasche vertraut oder

räkelten sich in bequemen Korbesseln. Dort lauschten sie der Jugend- und Stadtmusik Dübendorf, die Melodien wie jene aus dem Actionfilm «Jäger des verlorenen Schatzes» intonierten.



Endlich Badespass im Oberdorf.



Hohe Sprünge sind an der Freejumping-Anlage den ganzen Sommer hindurch möglich.



Tief Luft holen und abtauchen.

Marschmusik

Muttertagskonzert mit Brunch

Bei trockener Witterung startet der Muttertag wie jedes Jahr um 9 Uhr mit der gemeinsamen Marschmusik der Jugend- und Stadtmusik. Es wird auf folgender Strecke marschiert: Start auf dem Märtplatz – Usterstrasse – Zürichstrasse – Adlerstrasse (City Center) – Unterdorfstrasse – Wallisellenstrasse – Memphisbrücke – Überqueren der Ueberlandstrasse – Zwinggartenstrasse – Grundstrasse – Überqueren der Ueberlandstrasse – Grundstrasse – Bahnhofstrasse bis zum Bahnhof – Bettlistrasse – Säntisstrasse – Glärnischstrasse – Überqueren der Usterstrasse – Claridenstrasse – Alte Gfennstrasse – Hermikonstrasse – Usterstrasse – Märtplatz.

Gleichzeitig wird der Festbetrieb eröffnet und ein Brunch sowie ein kleines Frühstück angeboten. Von 10 bis 12 Uhr wird der von der Stadt offerierte Apéro ausgeschrieben. Während dieser Zeit ist ein Platzkonzert der Stadtmusik eingeplant. Anschliessend werden die jüngsten Mitglieder der Jugendmusik mit dem Nachwuchsensemble ihr Können zum Besten geben. Von 12 bis ca. 13.30 Uhr findet das gemeinsame Konzert der Jugend- und der Stadtmusik statt. (e)

Stadthaus Mit Holzklötzchen Hoffnung schenken

Bausteine für eine Küche in Kibera

Im Monat Mai kann man im Stadthaus kleine Holzbau- steine kaufen. Das Geld fliesst vollumfänglich in das Hilfsprojekt von Inge Schmidt.

Die Dübendorferin unterstützt Menschen in Kibera, dem grössten Slum der kenianischen Hauptstadt Nairobi. «Damit wir eine Küche und ein kleines Restaurant erstellen können, braucht es nun Baumaterial», erklärt Schmidt. Wer im Stadthaus den Geldbeutel zückt, hilft mit, damit das benötigte Material gekauft werden kann. 5 Franken pro Stein erhofft sich Schmidt, gerne darf es aber auch etwas mehr sein.

Engagiert und vertrauenswürdig

«Die Stadt unterstützt Inge Schmidt gerne, weil sie es versteht, mit ihrem Engagement den Menschen ein Stück der so wichtigen Hoffnung zu schenken», erklärt Stadtschreiber Rolf Butz. Ausserdem könne man bei ihr sicher sein, dass jeder gespendete Franken auch am Ziel ankomme. (dsh)



Inge Schmidt und Stadtschreiber Rolf Butz hoffen auf einen guten Verkauf. (dsh)

Interpellation

Erhöhte Preise, sinkende Löhne

Kurz nach der Gründung der Sport- und Freizeitanlagen Dübendorf AG stellen sich Fragen zur Preisgestaltung und zur Lohnpolitik.

Praktisch gleichzeitig mit der Gründung der Sport- und Freizeitanlagen Dübendorf AG (SFD AG) wurden Erhöhungen der Eintrittspreise für die Badi festgelegt. Zudem steht der Vorwurf im Raum, die Bademeister würden keine branchenüblichen Löhne mehr erhalten. Dies wirft nach Meinung der SP/Jusofraktion Fragen auf. Eine von Gemeinderat Hans Baumann eingereichte Interpellation soll deshalb für Klarheit sorgen.

Baumann will wissen, wer die Erhöhung der Eintrittspreise beschlossen hat und ob sie nicht zu Mindereinnahmen führe, da wegen der Preiserhöhung weniger Besucher in die Badi kommen. «Stimmt es, dass es neben den Preiserhöhungen bei den Saisonkarten neu zwei Elternteile für ein verbilligtes Kinderabo braucht, eine allein erziehende Mutter also mehr als doppelt so viel für eine Kindersaisonkarte zahlt wie bisher?», fragt Baumann weiter. Kurzum will er wissen, ob sich der Stadtrat im Verwaltungsrat der SFD AG dafür einsetzen kann, dass die Erhöhungen mindestens teilweise rückgängig gemacht werden.

Zu tiefe Löhne

Zur Lohnpolitik bei erhöhten Preisen fragt Baumann, wie es möglich sein könne, dass ein Bademeister 1,60 Franken weniger Stundenlohn erhalte als noch vor zwei Jahren. Im Vergleich zu Uster oder Zürich seien das ungefähr 3 Franken weniger pro Stunde. Zudem interessiert es Baumann, wie hoch die gesamte Entschädigung und der geschätzte Zeitaufwand pro Verwaltungsratsmitglied ist. Abschliessend wünscht er sich Auskunft über das Gehalt des neuen Geschäftsführers der SFD AG. (gl)

Gesprächsrunde

Streiten lernen und Konflikte lösen

Wer kennt das nicht: Ein Wort gibt das andere, die Stimmen werden lauter, die Vorwürfe bissiger – und keinem ist so richtig wohl dabei. Wie können Konflikte in der Familie ausgetragen werden? Wie können Eltern mit alltäglichen Reibereien umgehen? Wie können sie das friedliche Miteinander fördern?

Um solche Fragen geht es in der Gesprächsrunde für Mütter und Väter mit kleinen Kindern am 28. Mai von 9.30 bis 11.30 Uhr im Familienzentrum Wallisellenstrasse 5. Tanja Simonett, Erziehungsberaterin bei der Kleinkindberatung Bezirk Uster, leitet die Gesprächsrunde. Anmelden kann man sich bis spätestens am 14. Mai bei der Kleinkindberatung, Telefon 044 944 88 88. (e)

REKLAME

BON 10%
auf gesamtes Sortiment

Nur gültig in der Athleticum Filiale Dietlikon bis 30. Mai 2009. Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten. Nicht gültig auf Geschenkkarten, Services und Dienstleistungen. Keine Rückerstattung der Differenz und keine Barauszahlung.

ME-Grund: 5 / Bon-Nr.: 2000470

Grösster Sportfachmarkt der Schweiz - über 60'000 Artikel
Athleticum Dietlikon, Industriestrasse 29, 8543 Dietlikon, Telefon 044 655 20 50
www.athleticum.ch

008-172104